

Auf die richtige Beleuchtung kommt es an

**Gleichgültig wie alt ein Fahrzeug ist – in allen Altersklassen sind Mängel an der Beleuchtungsanlage der Spitzenreiter bei den Hauptuntersuchungen. Dabei lässt sich die Beleuchtungskontrolle von jedem Laien ganz einfach auch alleine durchführen.**



Auf die richtige Beleuchtung kommt es an, sonst wird die Fahrt im Nebel zum Blindflug.

Bei ihren Hauptuntersuchungen stellt die GTÜ stetig wachsende Fehlerraten an der Fahrzeugbeleuchtung fest. Zu Ihrer eigenen und zur Sicherheit anderer Verkehrsteilnehmer sollten Sie besonders jetzt, zum Anbruch der finsternen Jahreszeit, die Beleuchtungsanlagen Ihres Fahrzeugs überprüfen. In den dunklen Stunden passieren weitaus mehr Unfälle als tagsüber. Nach Untersuchungen der Deutschen Verkehrswacht (DVW) geschehen knapp 50 Prozent aller tödlichen Unfälle in Deutschland in der Nacht, obwohl durchschnittlich 75 Prozent aller Wegstrecken am Tag zurückgelegt werden. Damit ist das Unfallrisiko in der Nacht dreimal so hoch wie am Tag.

### **Klare Regeln für Lichttests**

Wie die Beleuchtungsanlagen zu funktionieren haben, ist in der Straßenverkehrs-Zulassungs-Ordnung (StVZO) klar geregelt. Darin ist die Kontrolle sämtlicher Außenleuchten inklusive Anbauhöhe, Hell-Dunkel-Kontrast, Einstellhöhe, Lampen-, Reflektor- und Streuscheibenzustand, Scheinwerferreinigungsanlage, Kontrollanzeigen sowie Blinkfrequenz festgelegt.

### **Tipps zur einfachen Beleuchtungskontrolle**

Wer selbst die reinen Licht-Funktionstests durchführen will, der sollte sein Fahrzeug ein-

fach „einmal vor die Wand fahren“: Am besten vor eine Glasfassade. Über die Reflexionen in der Glasscheibe lässt sich auch im Alleingang überprüfen, ob Blinker, Abblend-, Stand- und Fernlicht sowie die Nebelleuchten, Rückleuchten, Bremsleuchten und Rückfahrleuchten funktionieren. Selbst die Funktion der Leuchtweitenregelung lässt sich dort ganz einfach kontrollieren.

### **Besser doppelt tauschen**

Ist eine Lampe am Fahrzeug defekt, empfiehlt Dipl.-Ing. Ralf Senße gleich auch die entsprechende zweite Lampe auf der anderen Fahrzeugseite mit zu tauschen. Schließlich haben die Hersteller von Glühlampen deren Lebensdauer genau definiert. Die Chance, dass demnächst auch die zweite Lampe ausfällt, ist also ziemlich groß. Mit einem gleichzeitigen Wechsel an beiden Lampen sind sie also auf der sicheren Seite. Anders sieht es bei Xenon-Leuchten aus: Sie bieten nicht nur eine bessere Lichtausbeute, die Lebensdauer der hellen Leuchten erstreckt sich auch über ein komplettes Autoleben.

### **Beleuchtung richtig einsetzen**

Besonders beim Einsatz der Nebelschlussleuchte herrscht bei vielen Autofahrern Unklarheit. Dipl.-Ing. Ralf Senße verweist darauf, dass sie ausschließlich außerhalb geschlossener Ortschaften bei Nebel und Sichtweiten unter 50 Metern eingeschaltet werden dürfen. Gleichzeitig ist dann nur eine Höchstgeschwindigkeit von max. 50 km/h erlaubt, da die Geschwindigkeit immer an die Sichtverhältnisse angepasst werden muss. Eine Überschreitung ist nicht nur besonders gefährlich, sondern kann auch ein Bußgeld und Punkte einbringen.

### **Tagfahrlicht bringt Sicherheit**

Nicht ohne Grund haben bereits viele Länder eine Tagfahrlichtpflicht eingeführt: Denn wer besser gesehen wird, ist nicht so schnell in einen Unfall verwickelt. Studien im In- und Ausland belegen, dass mit der Einführung des Tagfahrlichts europaweit knapp zwei Millionen Unfälle - vor allem an Einmündungen und Kreuzungen - vermieden werden könnten. Dipl.-Ing. Ralf Senße befürwortet, auch in Deutschland ein Tagfahrlichtgebot einzuführen. Trotz des geringfügig höheren Verschleißes überwiegt der Nutzen. Denn jeder Unfall, der durch bessere Sicht vermieden werden kann, rettet Menschenleben.